

Bestimmen Sie über die Zukunft Ihrer Gemeinde. Beim Bürgerentscheid am 30. September 2012! Entscheiden Sie, dass die Umgehungsstraße sicher gebaut wird!

Stimmen Sie mit „JA“ für eine Investition in

- ➡ die Verkehrssicherheit, insbesondere unserer Kinder und Senioren
- ➡ die gesundheitliche Entlastung unserer Bürger(innen)
- ➡ eine lebendige Ortsmitte Weßling



Wir freuen uns über Spenden, um unsere Arbeit erfolgreich weiterzuführen.

**Unser Spendenkonto:
Verkehrsberuhigung f. Weßling e.V.
Kontonummer: 6546404
Bankleitzahl: 700 932 00
VOLKS-RAIFFEISENBANK e.G.
Starnberg - Weßling - Landsberg**

Wenn Sie Ihre vollständige Adresse angeben, können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen.

**E-Mail: info@verkehrsberuhigung-wessling.de
www.verkehrsberuhigung-wessling.de**

Er: „Schatz, was machen wir heute Abend?“ Sie: „Lass uns doch über die Hauptstraße gehen, Liebling“

**Das bringt die Umgehungsstraße:
Verkehrsentlastung für alle Ortsteile**

- ✓ Die Grünsinker Straße wird gesperrt (rückgebaut), der Norden des Ortes vom Sickerverkehr der Autobahn befreit
- ✓ Die Weßlinger Hauptstraße wird zur Dorfstraße rückgestuft und verkehrsberuhigt. Reduzierung des Verkehrs um die Hälfte
- ✓ Kein LKW Durchgangsverkehr mehr
- ✓ Es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Ausweichverkehr über den „Karpfenwinkel“ umgesetzt
- ✓ Oberpfaffenhofen und Hochstadt erfahren eine Verkehrsentlastung auch durch die Sperrung der Grünsinker Straße. Dadurch muss der Verkehr aus Südost über die Umfahrung Unterbrunn zur A 96
- ✓ Die jetzt genehmigte Streckenführung ist nach mehr als 25 Jahren Prüfung und Verhandlungen aller Beteiligten die beste mögliche Option



ViSdP: Stefan Ostermayer, Tannenbergr. 21 8224 Weßling

**Information
zum**

Bürgerentscheid

Weßling

**„Sicherstellung des
Baus der
Umgehungsstraße“**

am 30.09.2012

www.verkehrsberuhigung-wessling.de

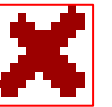


„Uns g'langt's!“

Bitte gehen Sie am **30. September 2012** zum Bürgerentscheid in Ihrem Wahllokal oder nehmen Sie an der Briefwahl teil!
Für unseren Ort! Für uns Bürger! Beantworten Sie die folgende Frage mit **JA!**

Bürgerentscheid: Soll die Gemeinde Weßling den Bau der Umgehungsstraße durch eine finanzielle Eigenbeteiligung (Sonderbaulast) sicherstellen?

Ja



Denn Weßling erstickt im Verkehr!

Über zwei Staatsstraßen und eine Kreisstraße ergießen sich täglich 30.000 Fahrzeuge durch unsere drei Ortsteile, davon 70% Verkehr von außerhalb!

Denn der Verkehr macht uns krank!

Bereits bei weniger Verkehr als in unseren Ortsteilen

- ➡ **erhöht sich das Allergierisiko bei Kindern**
- ➡ **steigt das Herzinfarktrisiko**
- ➡ **entstehen Atemwegserkrankungen**

Die Überquerung der Hauptstraße ist für Kinder und Senioren kaum mehr möglich.



Die Staatsstraßen in Weßling verhindern Verkehrsberuhigung und Ortsentwicklung

Auf den Staatsstraßen im Ort, darf die Gemeinde den Verkehr nicht beruhigen. Nach Bau der Umgehungsstraße wird die Hauptstraße zur Gemeindestraße. Dann können Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung nicht mehr abgelehnt werden!

Erst die Umgehungsstraße ermöglicht Verkehrsberuhigung

Die rechtlichen Grundlagen zum Bau der Umgehungsstraße Weßling sind nach 25 Jahren endlich geschaffen. Die Planfeststellung sichert

- ➡ **Rückstufung der Hauptstraße (St2068)**
vom Ortseingang West bis zur Gautinger Straße zur Gemeindestraße
- ➡ **Rückstufung Grünsinker Straße (St2349)** zur Gemeinestr. bis zur Kapelle
- ➡ **SSperrung Grünsinker Straße zwischen Kapelle und Autobahn**
Rückbau in einen Waldweg

4 ha Ersatzmaßnahmen zur Kompensation der Eingriffe in die Natur und Landschaft

Verkehrsberuhigung z.B. durch:

- Sperrung für Durchgangsverkehr LKW
- Tempo 30; Ampeln
- Bepflanzungen und Querparker
- Fahrradstreifen auf der Fahrbahn
- Gleichstellung Verkehrsteilnehmer
- Rechts vor Links
- Entlastung Oberpfaffenhofens vom Durchgangsverkehr durch Sperrung Grünsinkerstraße.

Die Finanzierung der Umgehungsstraße durch den Freistaat Bayern ist nicht gesichert!

„Eine rasche Realisierung des Projektes durch den Freistaat Bayern ist angesichts der Vielzahl von laufenden Straßenbauprojekten nicht absehbar“. *

Steigen die Baukosten weiter oder ändern sich die politischen Verhältnisse, ist die Realisierung erst recht gefährdet.

Ob der Staat die Straße in den kommenden Jahren baut, ist Spekulation. Wir wollen nicht mit unserer Gesundheit und der Ortsentwicklung spekulieren.

Daher:

Nur durch eine vertretbare Eigenbeteiligung der Gemeinde (Sonderbaulast) ist der Bau der Umgehungsstraße gesichert und kann sofort begonnen werden.

Kostenbeteiligung der Gemeinde:

20% bis 30% der Gesamtkosten von 10,4 Mio. €, d.h. etwa 200 T€ p.a. über 19 Jahre.

Fazit: Die Sonderbaulast ist als Investition planbar und das Volumen ist im Rahmen anderer Investitionsprojekte der Gemeinde.

* Gesprächsprotokoll Oberste Baubehörde v. 16.12.2011